

Dienstag 3. November 2020

Nummer 910

Der Newsletter als PDF

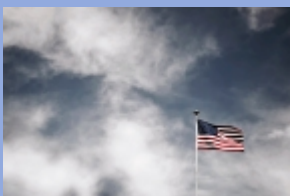
Die Stiftung auf  und 

App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Unabhängig vom Ausgang der Wahlen kann das Misstrauen der Verbündeten gegenüber den USA und die Frage nach der Nachhaltigkeit ihrer internationalen Verpflichtungen bestehen bleiben.

Autor : Gilles Paris



Eine Wiederwahl des amerikanischen Präsidenten wäre die Bestätigung des Trumpismus, der auf Verschwörung und einer transaktionalen Vision von Politik und internationalen Machtverhältnissen beruht, sagt der Journalist Gilles Paris von "Le Monde". Die Wahl von Joe Biden, der Europa eher als strategischen Partner und weniger als wirtschaftlichen Konkurrenten sieht, würde eine Rückkehr zu einem Multilateralismus signalisieren, der eine

Quelle klassischer Handelsspannungen mit der Union sein könnte.

Fortsetzung

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Stiftung** : Geschichte/Europa - Solidarität - Veröffentlichung/Schuman-Bericht - Studie/Parlamente - Belarus - Gesundheit/Europa **Europäischer Rat** : Pandemie **Kommission** : Koordination/Coronavirus - Handel - Mindestlohn **Parlament** : Haushalt **Rat der Europäischen Union** : Gesundheit - Jugend **Diplomatie** : Kanada **EZB** : Geldpolitik **Europäische Agenturen** : Präsidentin/EWSA - Gleichheit **Deutschland** : Flughafen **Frankreich** : Rumänien - Großbritannien/Verteidigung **Polen** : Frauen/Demonstration **Großbritannien** : Lockdown **Georgien** : Wahlen **Republik Moldau** : Wahlen **Serbien** : Regierung **Europarat** : Polen - Slowakei - Türkei **OECD** : Post-Covid **Eurostat** : Inflation - Arbeitslosigkeit **Kultur** : Ausstellung/Basel - Arktis/London - Ausstellung/Rom - Montag/Marseille - Ausstellung/Madrid - Photo/Deauville

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Europa: Was tun mit Amerika?



Wenn Joe Biden ins Weiße Haus einzieht, würden die Europäer zweifellos einen höflicheren, weniger unberechenbaren und sicherlich vernünftigeren Verhandlungspartner gewinnen. Es wäre jedoch falsch zu glauben, dass die transatlantischen Beziehungen wieder so werden, wie sie während des Kalten Krieges waren, warnt Jean-Dominique Giuliani... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Demokratische Fragilität und Geschichtsunterricht



Alain Lamassoure, Vorsitzender des wissenschaftlichen Ausschusses der Stiftung, wird am 4. November um 17 Uhr an einer Online-Konferenz teilnehmen, die im Rahmen eines Sciences-Po-Seminars zum Thema "Demokratische Fragilität und Geschichtsunterricht" organisiert wird...

[Fortsetzung](#)

Europa und die Herausforderung der Solidarität



Jean-Dominique Giuliani hat in der Zeitschrift "The European Security and Defence Union" einen Artikel über die europäische Solidarität angesichts der Covid-19-Krise veröffentlicht... [Fortsetzung](#)

Der "Schuman-Bericht über Europa, Zustand der Union 2020"



Die Ausgabe 2020 des "Schuman-Berichts über Europa, den Stand der Union", ein Nachschlagewerk für europäische Entscheidungsträger, ist jetzt in französischer Sprache in gedruckter Form erschienen, herausgegeben von Marie B. Er ist auch in elektronischer Form in Französisch und Englisch verfügbar, mit Beiträgen von führenden Persönlichkeiten und Experten.

Bereichert durch Originalkarten und kommentierte Statistiken, bietet dieser Bericht einen umfassenden Überblick über die Europäische Union und analysiert die Herausforderungen, denen Europa gegenübersteht. Sie können den Bericht auf unserer Seite bestellen... [Fortsetzung](#)

Parlamente in Zeiten des Coronavirus



In Partnerschaft mit einem europäischen universitären Forschungsnetzwerk, das von der Universität Lille 2016 zum Thema "Parlament und Zeit" initiiert wurde, lanciert die Stiftung eine neue Reihe von Berichten, die über "die Auswirkungen der Gesundheitskrise auf die Funktionsweise der nationalen Parlamente" in Europa berichten. Nach Frankreich, Großbritannien, Polen, Griechenland, Spanien und Portugal blicken die neuen Publikationen auf Belgien und Rumänien... [Fortsetzung](#)

Belarus: Chronologie einer Revolution



Fast drei Monate nach den "manipulierten" Präsidentschaftswahlen vom 9. August protestiert das belarussische Volk weiterhin gegen die fortgesetzte Herrschaft von Alexander Lukaschenko. Im Zuge dessen rief man am 26. Oktober zu einem Generalstreik auf. Um diese Krise zu verfolgen, bietet Ihnen die Stiftung eine Chronologie der Ereignisse und Links zu europäischen Reaktionen und Initiativen.. [Fortsetzung](#)

Übersicht zu den Gesundheitsmaßnahmen und Reisebedingungen in Europa



Ausgangssperren, Geschäftsschließungen, Bewegungseinschränkungen oder Lockdowns, die europäischen Länder unternehmen Schritte, um mit dem Wiederaufflammen der Pandemie fertig zu werden und versuchen, ihre Aktionen zu koordinieren. Die Stiftung bietet Ihnen eine Zusammenfassung der Gesundheitsmaßnahmen vor Ort und der Reisebedingungen in ganz Europa an. Eine unverzichtbare Ressource, die regelmäßig aktualisiert wird, um die nun beginnende Zeit zu verstehen... [Fortsetzung](#)

Europäischer Rat :

Treffen der Staats- und Regierungschefs



Die 27 Staats- und Regierungschefs kamen am 29. Oktober per Videokonferenz zusammen, um die Gesundheitskrise zu erörtern, insbesondere die Koordinierung der Quarantänevorschriften und die Interoperabilität der Anwendungen zur Kontaktnachverfolgung. Die Kommission kündigte die Freigabe von 220 Millionen Euro für den Transfer von Patienten zwischen den Ländern an. Nach dem Terroranschlag von Nizza am selben Tag brachte der Rat seine Solidarität mit Frankreich zum Ausdruck und verurteilte die Rhetorik der Türkei... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kommission :

Neue Vorschläge zum Coronavirus-Management



Die Kommission schlug am 28. Oktober zusätzliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie vor. Sie schlägt vor, die Interoperabilität von Warn- und Kontaktnachverfolgungsanwendungen zu verbessern und eine Anwendung zu entwickeln, die gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen und Reisebeschränkungen innerhalb der Mitgliedstaaten anzeigt. Sie fordert eine koordinierte Umsetzung ihrer Empfehlungen zur Freizügigkeit. Darüber hinaus mobilisiert die Kommission 100 Millionen Euro für den Erwerb und die Verteilung von Antigen-Screeningtests an die Staaten und leitet zwei gemeinsame

Beschaffungsverfahren ein, um mehr Tests und medizinische Ausrüstung für Impfungen zwischen den Staaten zu erwerben und zu verteilen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Stärkung der Verordnung zur Einhaltung des internationalen Handels



Die Kommission, der Rat und das Parlament einigten sich am 28. Oktober auf eine Verschärfung der Verordnung über die Einhaltung der internationalen Handelsregeln. Die Europäische Union wird besser in der Lage sein, ihre Interessen, im Falle einer Blockade bei der Beilegung eines Handelsstreits in der WTO oder in einem bilateralen Handelsabkommen, zu verteidigen, was derzeit aufgrund des Verhaltens der US-Regierung der Fall ist... [Fortsetzung](#)

Vorschlag für einen angemessenen Mindestlohn



Die Kommission schlug am 28. Oktober eine Richtlinie vor, um "angemessene" Mindestlöhne in den 27 Mitgliedsstaaten zu garantieren. Sie schlägt Kriterien für die Festlegung nationaler Mindestlöhne sowie eine stärkere Koordinierung und Harmonisierung auf europäischer Ebene vor. Schweden und Dänemark, zwei der sechs Länder, die die Löhne durch Tarifverhandlungen festlegen, haben bereits ihren Widerstand gegen die Richtlinie angekündigt... [Fortsetzung](#)

Parlament :

Haushaltsverhandlungen kommen nicht voran, werden aber fortgesetzt



Die Verhandlungen zwischen dem Rat und dem Parlament über den Konditionalitätsmechanismus für europäische Mittel im Zusammenhang mit der Rechtsstaatlichkeit und über den Mehrjahreshaushalt 2021-2027 dauern an. Am 29. Oktober bekräftigten die Verhandlungsführer des Parlaments, dass die Abgeordneten eine starke Konditionalität sowie den Schutz der Empfänger der Mittel und die Einbeziehung des Parlaments in die Entscheidungsfindung wünschen. Was den mehrjährigen Finanzrahmen betrifft, so lehnte der Rat am 28. Oktober die Forderung des Parlaments ab, die Kosten des Sanierungsfonds von den Obergrenzen des MFR auszunehmen, wodurch ein Spielraum von 12,9 Milliarden Euro zur Finanzierung von Programmen entstehen würde... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Rat der Europäischen Union :

Treffen der Gesundheitsminister



Die Gesundheitsminister, die am 30. Oktober per Videokonferenz zusammenkamen, erörterten, im Anschluss an das Treffen der Staats- und Regierungschefs am Vortag, die Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten angesichts der Pandemie. Sie erörterten auch die Rolle der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und wie diese gestärkt werden kann... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Empfehlung zu Gunsten der Jugendbeschäftigung



Am 30. Oktober nahm der Rat eine Empfehlung an, die darauf abzielt, den Jobeinstieg junger Menschen zu erleichtern und die Ausbildung sowie die Wiederaufnahme des Studiums zu fördern. Diese neue Empfehlung reformiert die "Jugendgarantie", indem sie die Altersgrenze für den Zugang zu diesem Unterstützungsprogramm auf 29 Jahre verlängert und die Integration der schwächsten Personen, wie z.B. der Behinderten, verstärkt... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Treffen Europäische Union-Kanada



In einer Videokonferenz am 29. Oktober vereinbarten der Präsident des Europäischen Rates Charles Michel, Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der kanadische Premierminister Justin Trudeau, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Kanada zu intensivieren, um einen universellen und erschwinglichen Zugang zu COVID-19-Tests und Impfstoffen zu gewährleisten. Sie erörterten auch die Zusammenarbeit im Rahmen der G20, die Globale Partnerschaft für künstliche Intelligenz, das Pariser Abkommen und die Unterstützung der Entwicklungsländer bei deren grünen Übergang... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

EZB :

Weiteres Vorgehen angesichts der Pandemie



Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, versicherte am 29. Oktober, dass die EZB auf die zweite Coronavirus-Welle genauso reagieren werde wie auf die Erste, als man ein 1.350 Milliarden Euro schweres Programm auf den Weg brachte. Sie betonte, dass eine expansive Finanzpolitik das beste Mittel gegen den im letzten Quartal des Jahres zu erwartenden Rückgang der europäischen Wirtschaftszahlen sei. Bis zur nächsten EZB-Ratssitzung am 10. Dezember ließ die EZB ihre Leitzinsen unverändert... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Neuer Präsident des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses



Am 28. Oktober wurde die Österreicherin Christa Schweng zur Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) gewählt, dem Gremium, das seit 1958 die organisierte europäische Zivilgesellschaft vertritt. Die beiden neuen Vizepräsidenten sind Giulia Barucci (Italien), zuständig für den Haushalt, und Cillian Lohan (Irland), zuständig für die Kommunikation. Ihre Amtszeit läuft bis März 2023, während der EWSA sein neues Mandat für 2020-2025 antritt... [Fortsetzung](#)

Gleichstellung von Männern und Frauen im Jahr 2020



Laut dem Gleichstellungsindex 2020, der am 29. Oktober vom Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen veröffentlicht wurde, wird es weitere 60 Jahre dauern, bis Europa, bei dem derzeitigen Tempo der Fortschritte, volle Gleichstellung erreicht hat. Die Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen im politischen und wirtschaftlichen Bereich macht 65 % der Fortschritte aus, die die EU-Mitgliedstaaten seit 2010 erzielt haben, ist aber nach wie vor einer der Bereiche mit den schlechtesten Ergebnissen. Auch in den Bereichen Wissenschaft und IT sind Frauen unterrepräsentiert... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Deutschland :

Eröffnung des Internationalen Flughafens Berlin "Willy Brandt"



Berlins neuer internationaler Flughafen "Willy Brandt" wurde am 31. Oktober, neun Jahre nach dem ursprünglich geplanten Datum, eröffnet. Der Flughafen ist der drittgrößte Flughafen Deutschlands und wird voraussichtlich 27 Millionen Passagiere pro Jahr abfertigen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Zusammenarbeit mit Rumänien



Die Premierminister Frankreichs und Rumäniens, Jean Castex und Ludovic Orban, haben am 26. Oktober einen neuen Fahrplan zur Stärkung der strategischen Partnerschaft zwischen ihren beiden Ländern im wirtschaftlichen Bereich sowie in den Bereichen Verteidigung, Infrastruktur und Energie, insbesondere der zivilen Kernenergie, unterzeichnet... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Verteidigungszusammenarbeit mit Großbritannien



Am 29. Oktober trafen sich die Vorsitzenden der vier für Verteidigung zuständigen parlamentarischen Ausschüsse Frankreichs und Großbritanniens per Videokonferenz, um den 10. Jahrestag des Vertrags von Lancaster House zur Stärkung der operativen, fähigkeitsbezogenen und industriellen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu begehen. Auch wenn Großbritannien nicht mehr zur Europäischen Union gehört, erklärten die Unterzeichner, dass die Sicherheits- und Verteidigungszusammenarbeit zwischen Frankreich und dem Vereinigten Königreich "notwendiger denn je" sei... [Fortsetzung](#)

Polen :

Demonstrationen gegen die Einschränkung des Rechts auf Abtreibung

Zehntausende polnische Frauen demonstrieren täglich in Warschau und im ganzen Land unter dem Motto Strajk Kobiet (Frauenstreik), um gegen das Urteil des Verfassungsgerichts vom 22. Oktober zu protestieren, das den freiwilligen Schwangerschaftsabbruch (Abtreibung) bei schweren fötalen Missbildungen verbietet.



Am 30. Oktober versammelten sich rund 100.000 Menschen in der polnischen Hauptstadt, um zu fordern, dass Frauen dieses Recht erhalten bleibt... [Fortsetzung](#)

Großbritannien :

Lockdown ab dem 5. November



Am 31. Oktober kündigte der britische Premierminister Boris Johnson für die Zeit vom 5. November bis 2. Dezember einen neuen Lockdown in England an, um die Coronavirus-Epidemie einzudämmen. Die Maßnahmen ähneln denen, die im März erlassen wurden. Die Briten werden aufgefordert, ihre Bewegungen auf das strikt Notwendige zu beschränken und keine Menschen außerhalb des eigenen Hauses zu treffen. Schulen und Universitäten bleiben geöffnet. Wales verhängte am 23. Oktober ebenfalls einen Lockdown. Seit dem 16. Oktober sind Bars und Restaurants in Nordirland geschlossen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Georgien :

Ergebnisse der Parlamentswahlen



Nach den noch vorläufigen Ergebnissen der Parlamentswahlen in Georgien vom 31. Oktober erhielt die Partei (Georgischer Traum) des Premierministers Giurgui Gakharia rund 48% der Stimmen. Die Opposition bestreitet diese Ergebnisse und hat zu Demonstrationen aufgerufen. Nach Angaben der Wahlkommission lag die Wahlbeteiligung bei rund 56%... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Republik Moldau :

Erster Wahlgang der Präsidentschaftswahlen



Die pro-europäische Kandidatin Maia Sandu hat bei der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in Moldawien am 1. November mit 36% der Stimmen den ersten Platz belegt. In der zweiten Runde am 15. November trifft sie gegen den scheidenden Staatschef Igor Dodon, der 33% der Stimmen erhielt, an. 2.200 Beobachter wurden zu dieser Wahl entsandt, davon 34 von der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Serbien :

Neue Regierung



Das serbische Parlament hat am 28. Oktober die neue Regierung unter der Leitung der bisherigen Premierministerin Ana Brnabic vereidigt. Die Regierung, die aus den Parlamentswahlen vom 21. Juni hervorgegangen ist, besteht aus 23 Ministern, darunter 11 Frauen, die hauptsächlich der SNS, der Sozialistischen Partei (SPS) und der Patriotischen Allianz (SPAS) angehören. Die Fortschrittspartei (SNS) von Ana Brnabic und Präsident Aleksandar Vucic hatte die Wahlen gewonnen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Polen: Bedenken über die Behandlung von Personen in Polizeigewahrsam



In einem am 28. Oktober veröffentlichten Bericht äußert sich das Komitee des Europarates zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe besorgt über den mangelnden Zugang zu medizinischer Versorgung und Rechtsbeiständen für Personen, die sich in Polen in Polizeigewahrsam befinden. Man berichtet über exzessive Gewaltanwendung durch Polizeibeamte während und nach Verhaftungen und bedauert, dass die früheren Empfehlungen des Komitees "ignoriert" wurden... [Fortsetzung](#)

Slowakei: Aufruf zur Verstärkung des Kampfes gegen Geldwäsche



In einem am 29. Oktober veröffentlichten Bericht der Anti-Geldwäsche-Behörde Moneyval fordert der Europarat die Slowakei auf, systematischer gegen illegale Gelder, insbesondere gegen Geldwäsche und die Finanzierung des Terrorismus aus der organisierten Kriminalität, vorzugehen und diese Gelder besser zu beschlagahmen... [Fortsetzung](#)

Türkei wegen Verletzung der Meinungsfreiheit eines Oppositionellen verurteilt



Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied am 27. Oktober, dass die Türkei gegen Artikel 10 der Konvention verstoßen habe, welche die Meinungsfreiheit garantiert. Mehrere nationale Gerichte hatten den Führer der wichtigsten Oppositionspartei (CHP), Kemal Kilicdaroglu, verurteilt, der beim Gerichtshof Berufung gegen diese Urteile eingelegt hatte. Das Gericht kam zu dem Schluss, dass diese Verurteilungen andere davon abhalten könnten, den türkischen Präsidenten Erdogan zu kritisieren, und dass die nationalen Gerichte das Recht von Kemal Kilicdaroglu auf freie Meinungsäußerung hätten garantieren müssen... [Fortsetzung](#)

OECD :

OECD-Ratssitzung



Bei einem OECD-Ratstreffen am 28. und 29. Oktober verpflichteten sich die Mitgliedstaaten, ihre Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Epidemie zu verstärken, zukünftige Behandlungen für alle zugänglich zu machen und die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen. Die Minister legten die Prinzipien fest, von denen sich die wirtschaftliche Erholung leiten lassen sollte. Man muss den Übergang zu einer nachhaltigeren, widerstandsfähigeren und integrativeren Wirtschaft begleiten, wobei der Schwerpunkt auf dem digitalen Übergang und der Bildung liegen muss... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

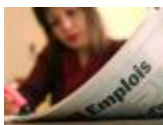
Eurostat :

Inflation im Oktober stabilisiert



Die jährliche Inflationsrate der Eurozone ist seit September stabil und wird nach den am 30. Oktober von Eurostat veröffentlichten Zahlen auf -0,3% geschätzt. Der Preisrückgang ist weitgehend auf die Energiepreise zurückzuführen... [Fortsetzung](#)

Arbeitslosenquote im September stabil



Eurostat schätzt die Arbeitslosenquote für September für die EU auf 7,5% und für die Eurozone auf 8,3%. Die Eurostat-Zahlen wurden am 30. Oktober veröffentlicht. Diese Zahlen bleiben im Vergleich zum August stabil, liegen aber über denen des Vorjahres... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Der Orient von Rembrandt in Basel



Bis zum 14. Februar 2021 findet im Kunstmuseum Basel eine Ausstellung über niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts statt, "Rembrandts Orient". Neben Rembrandt sind Werke seiner Schüler wie Gebrandt van der Eeckhoudt zu sehen, aber auch andere niederländische Maler, die manchmal besser für ihre Landschaftsbilder bekannt sind, wie Aelbert Cuyp... [Fortsetzung](#)

Arktis im Britischen Museum



Bis zum 21. Februar 2021 organisiert das British Museum zum ersten Mal eine große Ausstellung, die der Geschichte und Kultur der Arktis gewidmet ist, einem Kontinent, der seit 30.000 Jahren bewohnt ist. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der verschiedenen ethnischen Gruppen und ihren Erfindungsreichtum bei der Anpassung an ein extremes Klima... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Torlonia-Sammlung in Rom



Die Capitolini Museen in Rom zeigen bis zum 29. Juni 2021 90 Marmor Kunstwerke aus der Sammlung Torlonia, einer der weltweit bedeutendsten Privatsammlungen griechischer und römischer Statuen, sowie Basreliefs und Sarkophage aus dem antiken Rom... [Fortsetzung](#)

"Nächsten Montag" im Mucem.



Jeden Montag bis zum 30. April 2021 strahlt das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeerraums (Mucem) in Marseille auf YouTube und Facebook eine Reihe von Veranstaltungen in verschiedenen Formaten aus: Dokumentarfilme und Archive,

Präsentationen von Sammlungsobjekten, die eine gemeinsame, von Spezialisten informierte Reflexion über die "Welt danach" begleiten... [Fortsetzung](#)

Botero, 60 Jahre Malerei



Bis zum 7. Februar 2021 zeichnet der Kulturraum CentroCentro in Madrid 60 Jahre der Karriere des kolumbianischen Malers Fernando Botero nach: "60 Jahre Malerei". 67 Gemälde sind in einer Ausstellung in sieben Teilen zusammengefasst, die den wiederkehrenden Themen des Werkes entsprechen, wie Lateinamerika, Religion und Stierkampf... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Foto in Deauville



Bis zum 3. Januar 2021 werden für die 11. Ausgabe des Festivals Planches Contact die Werke von Fotografen ausgestellt, die zu einem Aufenthalt in Deauville eingeladen wurden, um ihr fotografisches Universum mit der Stadt in Einklang zu bringen. Von Martin Parr bis Todd Hido über Lorenzo Castore steht die Stadt an der Spitze der zeitgenössischen Fotografie... [Fortsetzung](#)

Agenda :



03. November 2020
Videokonferenz
Treffen der Eurogruppe



04. November 2020
Videokonferenz
Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister



09. November 2020
Videokonferenz
Treffen der Handelsminister

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich :



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Jérémy Cottrez, Thomas Hinzelin, Florian Da, Julian Parodi
Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)